

## **B KULTURWISSENSCHAFTEN**

### **BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG**

#### **Personale Informationsmittel**

#### **Christian WOLFF**

#### **BIOGRAPHIE**

- 19-1** *"Er brachte Licht und Ordnung in die Welt"* : Christian Wolff - eine Biographie / Hans-Joachim Ketscher. Hrsg. von der Christian-Wolff-Gesellschaft für Philosophie der Aufklärung. - Halle (Saale) : Mitteldeutscher Verlag, 2018. - 312, VIII S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-96311-096-2 : EUR 25.00  
[#6355]

Es war bisher immer der Stand der Forschung, daß es eine richtiggehende Biographie eines der bedeutendsten deutschen Philosophen des 18. Jahrhunderts, Christian Wolff, nicht gebe. Das liegt vor allem an der Quellenlage, auch wenn sich in den letzten Jahren durch zahlreicher werdende Publikationen zu Wolff diese verbessert hat. Nicht nur liegen verschiedene Studien vor, die sich etwa mit Wolffs Lage in Halle befassen;<sup>1</sup> auch ein Handbuch zu den wesentlichen Aspekten seiner Philosophie wurde kürzlich vorgelegt.<sup>2</sup> Dazu kommen gründliche Quellenstudien über sein näheres Umfeld, so etwa zu dem Grafen von Manteuffel und den sonstigen Verbindun-

---

<sup>1</sup> *Christian Wolff und die europäische Aufklärung* : Akten des 1. Internationalen Christian-Wolff-Kongresses, Halle (Saale), 4. - 8. April 2004 / hrsg. von Jürgen Stolzenberg und Oliver-Pierre Rudolph. - Hildesheim [u.a.] : Olms. - 25 cm. - (Wolffiana : 2, Christian Wolff und die europäische Aufklärung ; ...) (Gesammelte Werke, Materialien und Dokumente / Christian Wolff ; ...) [#1769]. - Teil 5. Sektion 10: Wolff und seine Schule ; Sektion 11: Wirkungen Wolffs ; Sektion 12 : Wolff in Halle - Vertreibung und Rückkehr. - 2010. - 468 S. - (Wolffiana ... ; 5) (Gesammelte ... ; 105). - ISBN 978-3-487-13392-8 : EUR 118.00. - Rez.: **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz319325938rez-1.pdf> - Siehe zu dem Thema auch *Die Causa Wolff* : ein epochemachender Skandal und seine Hintergründe [anlässlich der Ausstellung "Die Causa Christian Wolff. Ein epochemachender Skandal und seine Hintergründe". Kabinettausstellung der Franckeschen Stiftungen vom 20. November 2015 bis 10. April 2016] / hrsg. von Andreas Pe ar, Holger Zaunstock und Thomas Müller-Bahlke. - Halle : Verlag der Franckeschen Stiftungen, 2015. - 115 S. : Ill. ; 21 cm. - (Kleine Schriftenreihe der Franckeschen Stiftungen ; 15). - ISBN 978-3-939922-48-3 : EUR 7.50 [#5938]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9104>

<sup>2</sup> *Handbuch Christian Wolff* / Robert Theis ; Alexander Aichele (Hrsg.). - Wiesbaden : Springer VS, 2018. - VII, 519 S. : 1 Porträt ; 25 cm. - ISBN 978-3-658-14736-5 : EUR 79.99 [#5769]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9032>

gen Wolffs.<sup>3</sup> Da sich aber die dürftige Quellenlage wohl nicht mehr generell beheben lassen wird – etwa im Gegensatz zu Gottsched, wo seit Jahren ein ungemein erhellender Briefwechsel publiziert wird, mögen auch viele Schreiben von Gottscheds Hand verlorengegangen sein<sup>4</sup> – greift man erfreut zu dem hier vorliegenden Versuch einer Annäherung an Wolff.<sup>5</sup>

Da sich die Quellenlage für die frühen Jahre von Wolffs Leben immer noch als ausgesprochen lückenhaft darstellt, greift Kertscher notgedrungen und dennoch informativ darauf zurück, möglichst anschaulich den Lebenskontext durch Schilderung von Breslau, Jena, Leipzig oder Halle zu geben.<sup>6</sup> Es werden daher sowohl die Städte, ihre Bildungseinrichtungen, bedeutsame historische Ereignisse und relevante Persönlichkeiten vorgestellt, was er erlaubt, sich einen recht guten Eindruck davon zu verschaffen, wie die Bildungsbiographie Wolffs ausgesehen hat oder doch haben könnte. So läßt sich immerhin nachvollziehen, in welchen Bahnen geographisch und sodann auch philosophisch Wolffs Leben ablief, der sich auch für Themen interessierte, die man heute als agrarwissenschaftlich bezeichnen würde.

Wolffs hauptsächliche Wirksamkeit entfaltete er in Halle, wo er zunächst auch in den Grenzen seines Faches blieb, doch als er in seiner Lehre auch begann, Gebiete der Philosophie und Theologie zu berühren, kamen Schwierigkeiten auf. Wolff setzte sich teils auch über Gepflogenheiten der Universität hinweg, was die Stellenbesetzung betraf, so daß sich die Gegnerschaft mancher Kollegen nachvollziehen läßt. Dazu kamen indes religiöse Kontroversen, weshalb etwa August Hermann Francke beim preußischen König Wolffs Abberufung zu erreichen suchte. Der Ruf, den Wolff in manchen Kreisen genoß, läßt sich mit den damals meist denunziatorisch gemeinten Schlagworten Atheismus und Spinozismus umschreiben, denn man warf ihm zudem noch besonders vor, einen Determinismus zu vertreten, der mit der von den Theologen vertretenen Willensfreiheit vereinbar schien.

---

<sup>3</sup> Das Standardwerk ist: **Der Mäzen der Aufklärung** : Ernst Christoph von Manteuffel und das Netzwerk des Wolffianismus / Johannes Bronisch. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2010. - VII, 478 S. : Ill. ; 23 cm. - (Frühe Neuzeit ; 147) (Edition Niemeyer). - Zugl.: Leipzig, Univ., Diss., 2009 u.d.T.: Bronisch, Johannes: Ernst Christoph Graf von Manteuffel und der Wolffianismus. - ISBN 978-3-11-023314-8 : EUR 149.95. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1007279532/04>

<sup>4</sup> **Briefwechsel** : unter Einschluß des Briefwechsels von Luise Adelgunde Victorie Gottsched / Johann Christoph Gottsched. [Im Auftrage der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig hrsg. von Detlef Döring und Manfred Rudersdorf]. - Historisch-kritische Ausg. - Berlin [u.a.] : De Gruyter. - 24 cm [#3721]. - Zuletzt: Bd. 12. Oktober 1746 - Dezember 1747 / hrsg. und bearb. von Caroline Köhler ... - 2018. - LXVII, 670 S. - ISBN 978-3-11-057819-5 : EUR 269.00, EUR 249.00 (Reihen-Pr.). - Rez.: **IFB 18-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9292>

<sup>5</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1167795830/04>

<sup>6</sup> Vgl. auch **Halle-Leipziger Aufklärung** : Kernstück der mitteldeutschen Aufklärung / Günter Mühlpfordt. - Halle (Saale) : Mitteldeutscher Verlag, 2011. - 389 S. ; 21 cm. - (Mitteldeutsche Aufklärung ; 1). - ISBN 978-3-89812-711-0 : EUR 38.00 [#2351]. - Rez.: **IFB 11-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz32443782Xrez-1.pdf>

Die Auseinandersetzung spitzte sich zu, als Wolff seine berühmte Rede über die praktische Philosophie der Chinesen aus Anlaß der Abgabe des Prorektorats hielt, was wohl eine bewußte Provokation des selbstbewußten Professors war. Als Francke an den König mit entsprechenden Verleumdungen geschrieben hatte, reagierte dieser entsetzt: „ich habe das nit gewuhst das der wulf so gotlohse ist [...]; wann ich aber nits weiß so ist es nit meine schuld“ (S. 139), woraufhin die berüchtigte Order erging, Wolff habe Halle innerhalb von 2 Tagen bei Strafe des Stranges zu verlassen. Die Reputation Halles als Universität litt darunter beträchtlich, da nun nicht mehr die Rede davon sein konnte, daß an ihr akademische Freiheit in vollem Umfang gewährleistet war (S. 140). Zum Fall der Vertreibung Wolffs aus Halle und seiner späteren Wiederkehr nach dem Tod des Königs wäre noch viel zu sagen (Wolff hatte schon ein früheres Rückkehrangebot abgelehnt), doch mag hier ein Hinweis auf die in Fußnote 1 genannte neuere Publikation genügen, die von Kertscher noch nicht rezipiert werden konnte. Kertscher setzt die Abreise Wolffs aus Halle auf den 13. November 1723 an, worauf er dann über Sachsen nach Kassel ging und schließlich als Professor in Marburg weiterwirkte (S. 148 - 207), bis er im Dezember 1740 wieder nach Halle zurückkehren, dort aber nicht mehr an die früheren Erfolge anknüpfen konnte (S. 224 - 226). Studenten wie der junge Winckelmann erinnerten sich späte wenig vorteilhaft an den Eindruck, den Wolff auf sie gemacht hatte (S. 225 - 226). Insgesamt erschienen zu der Wolffschen Philosophie pro und contra mehr als 280 Streitschriften, sein Denken war also ein öffentliches Ereignis, und auch in Marburg wurde Wolff zwar von den Studenten bejubelt, doch seine dortigen Professorenkollegen waren über den neuen Kollegen und die Umstände seiner Berufung alles andere als glücklich (S. 155).

Die Auseinandersetzungen um seine Chinesenrede gingen weiter, Wolff publizierte Verteidigungstexte und trug so maßgeblich zur großen Verbreitung seines philosophischen Ansatzes bei, auch in der Theologie, wo er zunehmend die unwissenschaftlich-erbauliche Tendenz etwa bei den Pietisten ersetzte. Wie bedeutend Wolffs Einfluß war, erhellt auch aus dem Ringen um die Gunst des Kronprinzen zwischen dem Wolffianer Ernst Christoph von Manteuffel und Voltaire, das aber auch machtpolitische Komponenten hatte.

Wolff war über die allgemeine Entwicklung der Universität nicht recht glücklich, wie man etwa in seiner Klage darüber sehen kann, es gebe keine Liebe zur Wahrheit und Wissenschaft mehr. Wolff schrieb 1748 an einen Petersburger Bibliothekar: „Die Gelehrten, welche gründliche Erkänntnis lieben, nehmen an allen Orten sehr ab, und es nimmet ein seichtes Wesen überhand, nachdem man mit einer sogenannten Newtonischen Philosophie das Frantzösische Fladder-Wesen verknüpft, da man bloß durch angenehme Worte die Aufmerksamkeit von dem Verstande auf die Seite der Einbildungskraft zurücke ziehet“ (S. 216). Hoffnungen, die Marquise de Châtelet könnte zu seinem Apostel in Frankreich werden, erfüllten sich nicht, da sie sich mehr Newtons Philosophie zuwandte.

Im *Epilog* gibt Kertscher noch einen Ausblick auf den Nachlaß und die letzte Ruhestätte des Philosophen. Es folgen eine *Zeittafel* (S. 290 - 297) und eine *Bibliographie* sowie ein *Personenregister*.

Fazit: Ein rundum gelungenes Buch, das erfreulich anschaulich ein Bild des bedeutenden deutschen Philosophen zeichnet, ohne den das 18. Jahrhundert als eines der Aufklärung und der Philosophie nicht angemessen verstehen läßt.<sup>7</sup> Wer immer sich für die deutsche Frühaufklärung interessiert, wird aus dem hier vorliegenden Buch von Hans-Joachim Kertscher<sup>8</sup> Honig saugen – auch wenn es außer den genannten Paratexten leider keinen Anmerkungsapparat gibt, in dem die Quellenangaben nachgewiesen würden. Insgesamt gehört das Buch zu den essentiellen Publikationen, läßt sich doch Vieles an der späteren Entwicklung der deutschen Philosophie und Literatur nicht angemessen verstehen, wenn Wolff im Dunkeln bleibt.

Till Kinzel

## QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9603>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9603>

---

<sup>7</sup> Siehe auch **Aufklärung** : das deutsche 18. Jahrhundert - ein Epochenbild / Steffen Martus. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt-Taschenbuch-Verlag, 2018. - 1033 S. : Ill. ; 22 cm. - (Rororo ; 62767). - ISBN 978-3-499-62767-5 : EUR 19.99 [#4455]. - Rez.: **IFB 18-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9319>

<sup>8</sup> Vgl. auch seine in **IFB** besprochene Publikation **Ein Antipode Kants?** : Johann August Eberhard im Spannungsfeld von spätaufklärerischer Philosophie und Theologie / hrsg. von Hans-Joachim Kertscher und Ernst Stöckmann. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2012. - VI, 352 S. ; 24 cm. - (Hallesche Beiträge zur europäischen Aufklärung ; 46). - ISBN 978-3-11-029067-7 : EUR 99.95 [#3330]. - Rez.: **IFB 13-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz365898430rez-1.pdf>